

je-nes Tha-les Blu-men, die ich ihr le-sen will, bei je-nen Myrthen-zweigen, die
 ich ihr flechten will, be-schwör'ich dich, Er-scheinung, auf, und verwand'le dich! ver-
 wand'le dich, Er-schei-nung, und werd' E - do - ne selbst!

f *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.* *f* *p*

39. Die frühen Gräber.

Klopstock.

Nachlass, Lfg. 28.

301. *Mässig.* Will-kom-men, o sil-berner Mond, schöner,
 stil-ler Ge - fähr - te der Nacht. Du ent-fliehst? Ei-le nicht, bleib, Ge-dankenfreund!

p *p* *cresc.* *f*

Sehet, er bleibt, das Ge-wölk wall-te nur hin. Des Mai-es Er-

wa-chen ist nur schöner noch wie die Som-mer-nacht, wenn ihm Thau, hell wie

Licht, aus der Locke träuft, und zu dem Hü-gel her-auf röth-lich er

kommt. Ihr Ed-le-ren, ach! es be-wächsteu-re Ma-le schon

ern-stes Moos! O wie war glücklich ich, als ich noch mit euch

sa-he sich rö-then den Tag, schimmern die Nacht!

decresc. pp *p* *cresc.* *pp* *dimin. pp* *p* *cresc.* *fp* *decresc. pp*